



indino
Industrieservice GmbH

Nachhaltigkeitsbericht 2023



in Kooperation mit



**Grafschafter
Volksbank eG**

Einführung

Die nachhaltigen Entwicklungsziele ("Sustainable Development Goals" = "SDGs") der Vereinten Nationen bilden eine transformative Agenda, die von der internationalen Staatengemeinschaft verabschiedet wurde, um bis zum Jahr 2030 eine gerechtere, nachhaltigere und resiliente Welt zu schaffen.

Diese globalen Ziele liefern uns eine umfangreiche Grundlage zur Gestaltung und Bewertung unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Es ist uns jedoch bewusst, dass nicht jedes dieser Ziele für unsere geschäftliche Tätigkeit und deren Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft gleichermaßen wichtig ist. Daher werden die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und Entwicklungsziele für unser Geschäftsmodell anhand der für uns relevanten SDGs dargestellt, einschließlich einer Aufstellung unserer Klimabilanz mit Reduktionsstrategie. Zusätzlich geben wir Ihnen Einblicke in die konkreten Umsetzungsmaßnahmen.

Unser ganzheitlicher Ansatz berücksichtigt genauso ökologische und soziale Aspekte wie eine ethische Unternehmensführung. Dies beinhaltet unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt, unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden, Lieferanten und der Gesellschaft als Ganzes.

Zusätzlich zu unseren Erfolgen machen wir auch die für uns anstehenden Herausforderungen sichtbar, auf die wir im Prozess gestoßen sind. Durch diese Transparenz möchten wir das Vertrauen in unser Unternehmen stärken und ein aussagekräftiges Bild unseres Engagements für Nachhaltigkeit vermitteln.

Die in unserer Berichterstattung erfassten Firmen bzw. Standorte sind:
-indino Industrieservice GmbH, 48527 Nordhorn, Neuenhauser Straße 85a.

In 2023 betrug der Umsatz 2023 1.098.000 Euro, die Bilanzsumme 216.000 Euro und die Zahl der Mitarbeitenden 97.

In unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht präsentieren wir Ihnen eine kompakte Übersicht unserer Nachhaltigkeits- und Klimastrategie. Als formal nicht reportingpflichtiges Unternehmen orientieren wir uns gezielt an den Interessen unserer Stakeholder.

Das Herzstück unserer Nachhaltigkeitsstrategie bilden unsere Nachhaltigkeitsziele („SDGs“), die wir als wesentlich für unser Geschäftsmodell, die Erbringung von Dienstleistungen zur Reinigung und Wartung von Industriemaschinen sowie zur Reinigung von Fassaden, identifiziert und ausgewählt haben.

Um diese spezifischen Ziele zu ermitteln, haben wir einen strukturierten Prozess im Sinne einer Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt: Zur Identifikation der relevanten Nachhaltigkeitsthemen wurden in der durchgeführten Nachhaltigkeitsberatung Fachpublikationen, wissenschaftliche Studien, anerkannte Nachhaltigkeitsstandards und Rahmenwerke berücksichtigt, wie z.B. das Greenhouse Gas Protocol für die Erstellung der CO₂-Bilanz und der „SDG Compass – Leitfaden für Unternehmensaktivitäten zu den SDGs“ des UN Global Compact und der Global Reporting Initiative (GRI) zur Priorisierung, Verzielung und Berichterstattung der 17 SDGs.

Die beteiligten Interessensträger waren:

- die Geschäftsführung des Unternehmens,
- ein für die Nachhaltigkeit zuständiger Mitarbeiter,
- der Nachhaltigkeitsberater der Grafschafter Volksbank.

Aus diesem Prozess im Sinne einer Wesentlichkeitsanalyse resultieren für unser Unternehmen folgende Entwicklungsziele (farblich markiert):



SDG 3

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern



CSRD-Bezug mit ESRS-Indikatoren:

EU-Sozialziel ESRS S1 (Menschenwürdige Arbeit: Eigene Belegschaft)

- ESRS S1-14 (Fehltage, arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen, arbeitsbedingte Fehltage)

Strategische Bedeutung und Status Quo:

Unser Unternehmen setzt sich aktiv für das SDG 3 ein: Gesundheit und Wohlergehen unserer Mitarbeitenden. Die Reinigungstätigkeiten sind zum Teil mit „Zwangshaltungen“ (Knien und Bücken) verbunden, deren Belastungen wir zum langfristigen Erhalt der körperlichen Leistungsfähigkeit gezielt steuern. Das bedeutet konkret, dass wir unsere Teams heterogen in ihrer Altersstruktur mischen und die Arbeitsschichten in der Regel auf 7 Stunden begrenzen. Durch die geringfügigen Beschäftigungen ergeben sich längere Erholungspausen zwischen den Schichten.

Die gute Gesundheit unserer Mitarbeitenden spiegelte sich 2023 in den wenigen Fehlstunden wider: 496 Fehlstunden bei 97 Mitarbeitenden bedeuten ca. 5,11 Fehlstunden je Mitarbeiter oder 0,73 Tage bei den üblichen 7-Stunden-Schichten. Das sind nur 1,3% bei 37.290 geleisteten Jahresarbeitsstunden. Im Krankheitsfall übernehmen wir als Arbeitgeber für alle Mitarbeitenden die Lohnfortzahlung bis zu 6 Wochen. Bei Arbeitsunfällen wird ab der 7. Krankheitswoche ein tarifvertraglich, nach Dauer der Betriebszugehörigkeit, festgelegter Zuschuss zum Krankengeld bezahlt.

In 2023 hatten wir leider einen schweren und bis heute andauernden Arbeitsunfall eines älteren Mitarbeiters durch einen Sturz von einer Arbeitsbühne, der voraussichtlich eine Erwerbsminderungsrente oder den vorzeitigen Ruhestand zur Folge haben wird. Davon abgesehen hatten wir keine weiteren Arbeitsunfälle.

Schulungen zur Arbeitssicherheit und Geräten werden von unseren Mitarbeitenden ebenso regelmäßig absolviert wie Erste-Hilfe-Kurse. Darüber hinaus gibt es unternehmensspezifische Einweisungen zur Reinigung der Maschinen bei den Kunden.

Für die nicht geringfügig Beschäftigten bieten wir eine betriebliche Altersvorsorge als Direktversicherung mit Arbeitgeberzuschuss an, für die leitenden Mitarbeiter übernehmen wir die Beiträge vollständig.

Ziele:

- Erhalt der geringen Fehltage in der Belegschaft (gesamt und pro Mitarbeiter)
- Reduktion der Arbeitsunfälle und unfallbedingten Fehlzeiten auf „0“

Fehltage pro Mitarbeiter

Referenzjahr 2023

Zieljahr 2025

0.73 Tage

-

Erläuterung

Dauerhafter Erhalt der geringen Fehltage je Mitarbeitenden <1.

Maßnahmen zu SDG 3

- Ergonomische Ausstattung des Arbeitsplatzes: ergonomische Stühle, z.T. höhenverstellbare Schreibtische
- Betriebliche Altersvorsorge
- Schulungen: EDV; Arbeitsgeräte, Erste-Hilfe, Arbeitssicherheit, (jährlich bis halbjährlich); bei jedem neuen Kunden, z.T. durch diesen ausgeführt

Entwicklungsziel

SDG 5

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen



CSRD-Bezug mit ESRS-Indikatoren:

EU-Sozialziel ESRS S1 (Menschenwürdige Arbeit: Eigene Belegschaft)

- ESRS S1-6 (Merkmale der Beschäftigten, Männer und Frauen, Altersdurchschnitt, Anteil Voll- und Teilzeitkräfte)
- ESRS S1-9 (Frauen in Führung)
- ESRS S1-16 (Gender Pay Gap)

Strategische Bedeutung und Status Quo:

Die Förderung der Geschlechtergleichheit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur und Nachhaltigkeitsstrategie. In Umsetzung des SDG 5 haben wir unsere Arbeitsbedingungen so gestaltet, dass sie für Frauen Gleichberechtigung ermöglichen.

Von insgesamt 97 Mitarbeitenden waren 87 Männer und 10 Frauen, davon 2 in der Verwaltung, die zugleich Führungskräfte sind. Damit waren 2 von 5 Führungskräften weiblich, womit der Frauenanteil unter den Führungskräften deutlich über dem Frauenanteil aller Mitarbeitenden lag. Zur Einordnung unseres Frauenanteils von ca. 10,3%: Der Frauenanteil in der Branchennische „Maschinen-/Industriereinigung“, in der erheblich mehr Männer als Frauen tätig sind, unterscheidet sich deutlich von dem Frauenanteil in der Gebäudereinigung, der gemäß IG Bauen-Agrar-Umwelt ca. 72% beträgt.

90 Mitarbeitende waren als geringfügig Beschäftigte in (nebenberuflicher) Teilzeit tätig, die geschlechtsunabhängig für alle möglich ist und bei uns die Regelbeschäftigung ist. Aus der hohen Teilzeitquote der geringfügigen Beschäftigungen resultierten umgerechnet 24 Vollzeitäquivalente.

Gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit sind uns ein wichtiges Anliegen: Tatsächlich erhielten die Frauen mit 15,28 EUR im Durchschnitt einen höheren Stundenlohn als die Männer mit 14,64 EUR, was aber durch den Einfluss der beiden weiblichen Führungskräfte in der Verwaltung bei einer deutlich geringeren Anzahl von Frauen bedingt ist. Der „inverse“ Gender-Pay-Gap zugunsten der Frauen betrug 4,4%.

Heutzutage bieten alle Kunden getrennte Umkleieräume und Sanitäranlagen für Männer und Frauen. Herkunfts- und kulturbedingte Diskriminierung in Bezug auf Geschlecht und Religion versuchen wir präventiv und reaktiv durch die Zusammensetzung der Reinigungsteams zu verhindern (s. auch SDG 10).

Ziele:

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für weibliche Mitarbeitende durch Anreize

Maßnahmen zu SDG 5

- Gleichstellung in Einstellungsprozessen gewährleisten
- Transparente Lohnstrukturen implementieren: Tarifvertrag + Zulagen einsehbar
- Gleichberechtigte Bezahlung sicherstellen
- Flexible Arbeitsmodelle ermöglichen: Belastungssteuerung
- Chancengleichheit fördern: keine grundsätzlichen geschlechtsspezifischen Einschränkungen
- Diskriminierung (Geschlecht, Religion) bekämpfen, Vielfalt fördern: Präventiv und reaktiv über Besetzung der Teams
- Frauen in Führungspositionen fördern: 2 weibliche Führungskräfte



CSRD-Bezug mit ESRS-Indikatoren:

EU-Umweltziel ESRS E3: Schutz der Wasser- und Meeresressourcen

- ESRS E3-4 (Wasserverbrauch und -entnahme, Abwasseraufkommen)

Strategische Bedeutung und Status Quo:

Die Verfügbarkeit von sauberem Wasser zum Reinigen stellt ein physisches Risiko für unser Geschäftsmodell dar. Im Zuge des Klimawandels ist langfristig mit heißen und trockenen Phasen von Wasserknappheit in den Sommermonaten zu rechnen. In Anwendung des SDG 6 bemühen wir uns daher um einen verantwortungsvollen Ge- und Verbrauch von Wasser.

Durch kontinuierliche Sensibilisierung konnten wir bei unseren Mitarbeitenden erfolgreich Verhaltensveränderungen zur Einsparung von Wasser und Reinigungsmitteln bewirken, so dass diese ihre Reinigungsmischungen selbständig und sparsam abfüllen. Bei Fällen, in denen dies nicht möglich ist, übergeben wir den Mitarbeitenden bereits vorgemischte gebrauchsfertige Reinigungsmittel. Insbesondere saure Reinigungsmittel wurden früher häufig überdosiert und konnten inzwischen effizienter eingesetzt werden. Die Materialein- und -ausgänge werden von uns ständig kontrolliert, um Verwendungen und Einsparpotenziale identifizieren zu können.

Der von uns verwendete Standardreiniger „indino Kraftstar“ ist so umweltverträglich, dass er unverdünnt im Abwasser versorgt werden könnte. Alle unsere Rezepturen sind bei der Europäischen Chemikalienagentur ECHA gelistet und auf Unwägbarkeiten (Umweltunverträglichkeiten, Gefahren für Mensch und Leben) geprüft.

Die übliche Entsorgung der aufgefangenen Reinigungsmittel findet bei unseren Kunden über 1.000l große Sicherheitsbehälter statt, über die auch alle weiteren Verunreinigungen, wie chemische Verbindungen aus der Produktion und Verarbeitung, Öle, Schmierstoffe, Fette, Paraphine, Chloride und Farbstoffe, beseitigt werden. Die Entsorgung der Behälter kostet rund 400 EUR. Eine weitergehende Trennung und Verwertung der Reststoffe durch die Kunden ist wie in SDG 12 beschrieben mit mehrstufigeren Verfahren und höheren Kosten verbunden.

Unser relevanter Wasserverbrauch findet bei unseren Kunden statt, den wir leider nicht messen und nur schätzen können. Bei unseren vor allen an Wochenende stattfindenden Reinigungstätigkeiten wurden ca. 15l pro Person und Reinigungstätigkeit verbraucht. Das sind bei 80 eingesetzten Mitarbeitenden ca. 1.200l, im Jahr insgesamt ca. 60.000l. Dazu kommen ca. 20.000l für Reinigungstätigkeiten unter der Woche, zusammen folglich ca. 80.000l bzw 80 m³. Wir wollen in Zukunft Möglichkeiten finden, diese Schätzungen genauer zu erfassen.

Trockeneis wird von uns zur Reinigung von Elektronik, z.B. auch bei Kabelbränden in Schaltschränken, und zur Reinigung von Maschinenteilen im

eingebauten Zustand verwendet. Da bei der Verwendung von Trockeneis nur CO₂ freigesetzt wird, das zuvor bei der Sublimation gebunden wurde, ist der Einsatz nicht klimaschädlich.

Ziele:

- Nachhaltigkeitsdialoge mit unseren Kunden über Möglichkeiten zur wasserschonenderen Reduktion, Trennung, Beseitigung und ggf. Verwertung von Reststoffen

Maßnahmen zu SDG 6

- Wasserverschwendung reduzieren durch sparsameren und effizienteren Gebrauch im Einsatz mit Reinigungsmitteln
- Wassersparende Technologien einführen: Einsatz von wassersparenden Maschinen

Entwicklungsziel

SDG 7

Nachhaltige und moderne
Energie für alle sichern



CSR-D-Bezug mit ESRS-Indikatoren:

EU-Umweltziel ESRS E1 (Klimawandel)

- ESRS E1-5 (Energieverbrauch und Energiemix)

Strategische Bedeutung und Status Quo:

Die Energiewende ist ein Haupttreiber der wirtschaftlichen Transformation, der uns insbesondere bezüglich des Kraftstoffverbrauchs für unsere Fahrzeugflotte betrifft, um bei unseren Kunden unsere Dienstleistungen zur Reinigung und Wartung von Industriemaschinen sowie zur Reinigung von Fassaden zu erbringen. Aufgrund der wesentlichen Auswirkungen unseres Energiebedarfs auf Umwelt, Klima und Gesellschaft sowie der umgekehrten Auswirkungen der Energiethemen auf unser Geschäftsmodell legen wir besonderen Wert auf das SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie.

Der Gesamtenergieverbrauch betrug 161.980 kWh mit einem sehr hohen Kraftstoffanteil von 85,0% (137.680 kWh). Auf den Stromverbrauch entfielen lediglich 7.190 kWh und auf Wärme 17.110 kWh aus dem Erdgasbezug für unsere Heizung. Den Strombezug wollen wir zum Jahresbeginn 2025 auf Ökostrom umstellen, den Erdgasbezug können wir als Mieter unseres Firmenstandortes nicht selbständig ändern. Die Heizung ist eine 10 Jahre alte Gasbrennwerttherme, die voraussichtlich zum betriebsüblichen Nutzungsende in 5 bis 10 Jahren gemäß Gebäudeenergiegesetz vom Eigentümer mit einem Mindestanteil von 65% an erneuerbaren Energieträgern zu ersetzen ist. Jedoch wollen wir über Energieeinsparmaßnahmen unseren Heizbedarf ab 2025 auf 15.000 kWh reduzieren, indem wir die Heizungslaufzeit verkürzen.

Über eine eigene regenerative Stromerzeugung verfügen wir als Mieter ebenfalls nicht. Der Eigentümer unseres Firmensitzes verfügt über eine PV-Anlage mit Einspeisung gemäß EEG. Nach Ablauf der EEG-Vergütung käme ggf. ein Kauf der Anlage oder ein Bezug von Mieterstrom in Frage.

Zur Elektrifizierung unseres Fuhrparks mit 10 Fahrzeugen wollen wir vorbehaltlich ausreichender Kapazitäten für Ladeanschlüsse erst die 7 PKWs (INKLUSIVE CADDYS; ODER CADDYS wie Nutzfahrzeuge ab 2030???) sukzessive ab 2026 ersetzen und ab 2030 auch die beiden Transporter und den Crafter. Möglichst bis 2032 wollen wir die Elektrifizierung abschließen, um bereits Klimaneutralität in Bezug auf unseren Fuhrpark zu erreichen. Dies setzt jedoch für die Nutzfahrzeuge bis dahin einen technischen Fortschritt voraus, der eine Wirtschaftlichkeit bei den Anschaffungskosten und dem Betrieb der E-Fahrzeuge mit ausreichenden Reichweiten ermöglicht.

Für die Errichtung von 2 Ladesäulen haben wir bereits den Auftrag erteilt und eine Förderzusage, jedoch ist bislang noch kein Anschluss durch den örtlichen Energieversorger möglich. Auch über die Erweiterung der auf 11 kW begrenzten Kapazität gibt es bislang noch keinen verbindlichen Zeitplan.

Durch die Elektrifizierung und den Bezug von Ökostrom wollen wir auch unseren aktuell geringen Anteil an erneuerbaren Energien von 8,19% bis 2030 um ca. 20% deutlich erhöhen. Mit Abschluss der Elektrifizierung wird der EE-Anteil sich nochmal um über 30% erhöhen, so dass er dann ca. 60% betragen wird. Der nicht erneuerbare Energieverbrauch wird nach heutigem Stand neben dem Gasbezug durch den Dieselmotorkraftstoff für den Kompressor bedingt sein, insofern wir diesen bis dahin nicht mit einem erneuerbaren Energieträger substituiert haben werden. Dies wird spätestens bis 2040 zum Erreichen des Ziels der Klimaneutralität erfolgen.

Ziele (s. auch SDG 13):

- Strombezug aus 100% erneuerbaren Energien durch Umstellung auf Ökostrom

- Erhöhung des EE-Anteils im Energieverbrauch um 20% bis 2030 und weitere 30% bis 2032
- Errichtung einer der E-Ladeinfrastruktur am Firmensitz

Kennzahlen und Maßnahmen

Energieverbrauch Referenzjahr 2023 Zieljahr 2030

Scope 1	155313.5 kWh	-
Scope 2	7190 kWh	-

Erläuterung

Langfristige Reduktion des relativen geringen Gesamtenergieverbrauchs durch Elektrifizierung.

Anteil selbsterzeugter erneuerbarer Energie Referenzjahr 2023 Zieljahr 2030

	0 %	0 %
--	------------	------------

Erläuterung

Als Mieter keine direkten eigenen Erzeugungsmöglichkeiten. Der Eigentümer hat eine PV-Anlage auf dem Dach, bei der nach Ablauf der EEG-Vergütung ggf. eine Nutzung als Mieter möglich ist.

Anteil eingekaufter erneuerbarer Energie Referenzjahr 2023 Zieljahr 2030

	8.19 %	27.86 %
--	---------------	----------------

Erläuterung

Erhöhung des EE-Anteils am Gesamtenergieverbrauch bis 2030 um ca. 20% durch Bezug von Ökostrom ab 2025 und Elektrifizierungsschritte des Fuhrparks bis 2030.

Maßnahmen zu SDG 7

- Installation energieeffizienter Heizungs- und Kühlsysteme: klimaverträglicheres Kühlmittel beim nächsten Austausch
- Installation energieeffizienter Maschinen und Geräte: ca. 60 Hochleistungsindustriesauger mit 2 kW; teilweise Wechsel zu akkubetriebenen Maschinen zukünftig möglich
- Prozessverbesserung zur effizienteren Ressourcennutzung: Ressourcen s. SDG 12; Leckagen s. SDG 4
- Umstellung auf erneuerbare Energien: Bezug von Ökostrom ab 2025
- Installation energieeffizienter Beleuchtung: Umbau in neu bezogener Halle (400m²) von Leuchtstoffröhren auf LED in 2025

Entwicklungsziel

SDG 8

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wachstum



CSR-D-Bezug mit ESRS-Indikatoren:

EU-Sozialziel ESRS S1 (Menschenwürdige Arbeit: Eigene Belegschaft)

- ESRS S1-6 (unbefristete Arbeitsverhältnisse; geringfügig Beschäftigte)
- ESRS S1-7 (Leiharbeiter)
- ESRS S1-8 (tarifvertragliche Arbeitsverhältnisse)
- ESRS S1-10 (Mindestlohnanteil)
- ESRS S1-11 (Sozialversicherungsanteil)

Strategische Bedeutung und Status Quo:

Unser Unternehmen setzt sich im Zuge seiner Wesentlichkeitsanalyse für das SDG 8 ein, und zwar branchenbedingt als Niedriglohnsektor mit Fokus auf den Aspekt „menschenwürdige Arbeit“. Wir legen großen Wert auf faire Arbeitsbedingungen und eine Vergütung, die unseren Mitarbeitenden eine sichere wirtschaftliche Existenz und gesellschaftliche Partizipation ermöglicht.

Durch unsere Positionierung uns als Qualitätsanbieter bei den sozialen Nachhaltigkeitsthemen unserer Mitarbeitenden fördern wir auch ihre Identifikation mit unserem Unternehmen und unsere Mitarbeiterbindung.

Als Mitglied der Gebäudereinigungs-Innung Nordwest sind wir zur Einhaltung gesetzlicher und tarifvertraglicher Anforderungen für Vergütungen und Arbeitsbedingungen verpflichtet, was wir für uns als gute und verantwortungsbewusste Unternehmensführung ansehen und wahrnehmen. Alle Arbeitsverhältnisse entsprachen daher den Tarifverträgen. Zusätzlich zur Lohnfortzahlung im Krankheitsfall boten wir Bezahlung für Urlaub und Feiertage sowie alle Zuschläge: Für die Sonntagsarbeit der vorwiegend an Wochenenden stattfindenden Reinigungstätigkeiten zahlten wir einen Zuschlag von 80%; darüber hinaus 25% Überstundenvergütung ab der

9. Stunde, einen Nachtzuschlag von 20% sowie eine Erschwerniszulage (z.B. Tragen von Atemschutzmasken) von 10%. Die Zeiterfassung erfolgte selbständig durch die Mitarbeitenden per Handy-App.

Der durchschnittliche Stundenlohn betrug dadurch 14,70 EUR und lag für alle Mitarbeitenden gemäß des Gebäudereinigungstarifs in Höhe von 13,00 EUR zzgl. 0,75 EUR Zuschlag über dem Mindestlohn.

90 von unseren 97 Mitarbeitenden waren geringfügig beschäftigt und hatten ihre Haupttätigkeiten in anderen Branchen, über die sie auch sozialversichert waren.

Gemäß des Gebäudereinigungstarifvertrages waren alle Arbeitsverhältnisse unbefristet; Befristungen erfolgen stets nur auf expliziten Mitarbeiterwunsch.

Leiharbeiter wurden von uns nicht beschäftigt, Prozesse und Beschwerden gegen unser Unternehmen in Bezug auf Arbeitnehmerrechte unserer Mitarbeitenden gab es keine. Die Einführung eines Betriebsrates ist nicht vorgesehen.

Ziele:

- Langfristiger Erhalt des Anteils von 0% von Mitarbeitenden, die Mindestlohn erhalten
- Dauerhafte faire Vergütung durch Zahlung aller den Mitarbeitenden (tarifvertraglich) zustehenden Zulagen und Entgeltfortzahlungen, auch als geringfügig Beschäftigte
- Erhalt der langfristigen Mitarbeiterbindung

Maßnahmen zu SDG 8

- Tarifvertragbindung (abgeschlossen)
- Selbstverpflichtung/Compliance-Erklärung im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Kinderarbeit ausschließen: bis auf 17-jährige Schüler während der Sommerferien nur volljährige Mitarbeitende

SDG 10

Ungleichheiten in und zwischen
Ländern verringern



CSRD-Bezug mit ESRS-Indikatoren:

EU-Sozialziel ESRS S1 (Menschenwürdige Arbeit: Eigene Belegschaft)

- ESRS S1-4 (Maßnahmen zum Management von Risiken und Chancen in der Belegschaft)
- ESRS S1-6 (Merkmale der Beschäftigten, Nationalitäten)
- ESRS S1-12 (Inklusion)

Strategische Bedeutung und Status Quo:

Unser Unternehmen setzt sich aktiv für die Reduzierung von Ungleichheiten bezüglich Geschlechter, Herkunft, Nationalitäten, Religion sowie sexueller Neigungen in unserem Unternehmen ein. Aufgrund der Vielzahl und Vielfalt der Nationalitäten unserer Mitarbeitenden übt das SDG 10 einen wesentlichen Einfluss auf unser Geschäftsmodell und unseren langfristigen Erfolg aus. Strategien und Maßnahmen zum Umgang mit Diversität sind für unseren langfristigen Erfolg entscheidend, da wir als Unternehmen der Reinigungsbranche in sehr hohem Maße auf Mitarbeitende mit Migrationshintergrund angewiesen sind.

Wir legen großen Wert darauf, über die Geschäftsführung und Führungskräfte in unserer Unternehmenskultur Toleranz und Wertschätzung im zwischenmenschlichen Umgang vorzuleben, zu fördern und setzen die Reinigungsteams möglichst konfliktvermeidend zusammen. Die Wertschätzung unserer Mitarbeitenden als Menschen, die sich auch in der fairen Vergütung widerspiegelt (s. SDG 8) ist für viele Mitarbeitende eine neue Erfahrung – auch in Deutschland – und wirkt sich förderlich auf die Zusammenarbeit aus.

Aufgrund der zunehmenden sozialen Ungleichheit in Deutschland befinden sich unter unseren Mitarbeitenden aber auch Menschen bis zu 75 Jahre, die durch den Zuverdienst ihren aus der Rente bestehenden Lebensunterhalt verbessern.

Über 35% unserer Mitarbeitenden hatten einen Migrationshintergrund. Wir beschäftigen Menschen aus 22 Nationalitäten, vor allem aus Osteuropa (Russland, Rumänien), aber auch aus mehreren afrikanischen Ländern. Dabei sind insbesondere kulturelle und religiöse Unterschiede mit zwischenmenschlichen Konfliktpotenzialen zu beachten, die wir in der Zusammensetzung der Reinigungsteams berücksichtigen. Dazu gehört auch, dass Muslime während der Arbeitszeit anfallende Gebetszeiten wahrnehmen dürfen oder bestehende Konflikte zwischen afrikanischen Ländern zur Aufteilung von Mitarbeitenden aus diesen Ländern auf verschiedene Teams führen.

Wegen der körperlichen Anforderungen an die Reinigungstätigkeiten, die mit Zwangshaltungen verbunden sind, beschäftigen wir keine Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen.

Ziele:

Zusammenarbeit: Förderung der sozial und wirtschaftlich erfolgreichen Integration und Kooperation der Mitarbeitenden mit unterschiedlicher Herkunft und Nationalität

Maßnahmen:

- Einführung eines freiwilligen Angebotes von Kursen zu Grundlagen in Kommunikation und Konflikten, z.B. über die VHS

Entwicklungsziel

SDG 12

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

**CSRD-Bezug mit ESRS-Indikatoren:**

EU-Umweltziel ESRS E5 (Wandel zur Kreislaufwirtschaft)

- ESRS E5-4 (Ressourcenzuflüsse inkl. kritische Rohstoffe und Recyclinganteile)
- ESRS E5-5 (Ressourcenabflüsse inkl. Abfallaufkommen und -verwertung)

Strategische Bedeutung und Status Quo:

Kreislaufwirtschaft ist angesichts immer knapper werdender Verfügbarkeiten von Ressourcen und der zunehmenden Umweltbelastung durch Müll ein wesentliches Nachhaltigkeitsthema für uns als Reinigungsunternehmen. Die Umweltverträglichkeit der von uns eingesetzten Reinigungsmittel ist uns daher ein wichtiges Anliegen (s. SDG 6). Die Kanister/Behälter der Reinigungsmittel können wir leider nicht mehr selbständig reinigen und mehrfach verwenden, seit durch eine verschärfte Gesetzgebung zusätzlich für uns aufwendige und unwirtschaftliche Labortests, Prüfungen und Nachweise erforderlich sind.

Im Moment setzen wir für unser Reinigungsmittel „indino Kraftstar“ noch keine Rezyklatkanister mit Recyclinganteilen aus Rezyklaten ein, weil wir dafür eine UN-Zulassung benötigen und die Rezyklatkanister bisher noch keine UN-Zulassung haben. Diese Zulassung durch den Kanisterhersteller unseres Produkthanbieters läuft und soll in 2025 abgeschlossen sein. Im Zuge dieser Zulassung könnten wir Rezyklatkanister mit einem Recyclinganteil von 30% einsetzen, was wir vorbehaltlich einer positiven wirtschaftlichen Prüfung ab 2026 auch umsetzen wollen.

Die Verantwortung für Trennung und Recycling von Produktionsrückständen und Materialresten, die wir im Reinigungsprozess aufsammeln, obliegt dagegen den Kunden und ihren Verpflichtungen, denen sie je nach Wertigkeit der Abfallstoffe nachkommen, ohne dass wir darauf einen Einfluss haben.

Wir selbst haben in 2023 zu 80% Einmalputzlappen im Umfang von ca. 4,5t verwendet, die z.B. beim Reinigen mit Restölen kontaminiert wurden und

über den Sondermüll entsorgt wurden. Diese Menge kann technisch bedingt nicht zugunsten von Mehrweglappen erhöht werden, jedoch wurden die Einweglappen bereits zu 100% aus Altkleidern hergestellt. Durch einfache Maßnahmen wie die Anpassung des Zuschnitts dieser Lappen und mehrfaches Falten konnten wir den Materialverbrauch in der Vergangenheit bereits deutlich reduzieren.

Die wiederverwendbaren Lappen sind übliche Wischmopps zur Bodenreinigung, die wir selbständig in unseren Industriewaschmaschinen reinigen.

Die Einführung von nachhaltigen Prozessänderungen im Abfallmanagement unserer Industriekunden durch mehrstufige Trennverfahren, z.B. von festen und flüssigen Abfällen durch mehrere Behälter für ölhaltige Betriebsstoffe und feste Granulate, ist für sie mit höherem Aufwand und zusätzlichen Kosten verbunden.

Wir bieten unseren Kunden neben der Reinigung die Beseitigung von Leckagen an und klären Sie über Möglichkeiten zur Ressourcenschonung auf, z.B. durch Vorreinigungen und Verwendung von Ölbindemitteln.

Ziele:

- Recyclingzulassung und langfristige Erhöhung des Recyclinganteils der Behälter unseres Reinigers „indino Kraftstar“
- Nachhaltigkeitsdialoge mit unseren Kunden zur Sensibilisierung für die weitergehende Reduktion, Trennung und Wiederverwertung von Abfällen

Maßnahmen zu SDG 12

- Kundenaufklärung zur Ressourcenschonung fördern: z.B. Vorreinigung, Ölbindemittel, Leckagen
- Abfallreduktion priorisieren: laufende interne Schulungen zur Reduktion der Einwegmaterialien wie Reinigungsmittel und Putzlappen
- Ressourcenverbrauch minimieren: laufender Prozess

SDG 13

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



CSRD-Bezug mit ESRS-Indikatoren:

EU-Umweltziel ESRS E1 (Klimawandel)

- ESRS E1-6 (THG-Gesamtbilanz mit Scope 1&2)
- ESRS E1-2 (Strategien zum Klimaschutz und -wandel)
- ESRS E1-3 (Maßnahmen und Mittel zum Klimaschutz und -wandel)
- ESRS E1-5 (Ziele zum Klimaschutz und -wandel)

Strategische Bedeutung und Status Quo:

Die Wesentlichkeit des SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ für unser Geschäftsmodell resultiert vor allem aus unserem Kraftstoffverbrauch, um unsere Reinigungsleistungen bei unseren Kunden ausüben zu können.

Im Zuge der Nachhaltigkeitsberatung haben wir eine umfassende Klimastrategie entwickelt, mit der wir unsere Verantwortung übernehmen und unseren Beitrag zum ambitionierten Ziel der Klimaneutralität des Landkreises Grafschaft Bentheim und des Landes Niedersachsen bis 2040 leisten wollen.

Um Klimaneutralität in unseren CO₂-Emissionen nach Scope 1 & 2 bis 2040 zu erreichen, haben wir uns angemessene Zwischenziele gesetzt. Eine wesentliche Rolle nimmt dabei die zukünftige Elektrifizierung unserer 10 Fahrzeuge umfassenden Flotte mit aktuell 34,4t CO₂e aus fossilen Kraftstoffen von 40,1t CO₂e Gesamtemissionen nach Scope 1 & 2 ein. Die geplante Umstellung auf Ökostrom am Firmensitz wird unsere CO₂-Emissionen aufgrund des geringen Stromverbrauchs von 7.190 kWh lediglich um 2,3t CO₂e senken. Aufwendiger und teurer wird die Elektrifizierung, die wir wie im SDG 7 dargestellt zunächst mit den PKWs beginnen werden. Bis 2030 und bis 2032 wollen wir mit der schrittweisen Umstellung jeweils CO₂-Emissionen in Höhe von 15t einsparen, so dass mit heutigem Stand lediglich die ca. 4,6 t CO₂e für den Dieselkompressor von den 34,4t in 2023 verbleiben, die bis 2040 auch noch substituiert werden sollen.

Der restliche CO₂-Ausstoß von 3,5t durch die Erdgasheizung wird voraussichtlich Mitte bis Ende des nächsten Jahrzehntes reduziert werden, wenn ein klimaverträglicher Ersatz des Brennstoffs durch den Eigentümer erfolgt.

Dienstreisen spielten in 2023 eine geringe Rolle, lediglich eine Bahnreise zur Messe nach Berlin für 2 Personen fiel an. Mietwagen und Flugzeuge wurden von uns folglich nicht benutzt.

Ziele (s. auch SDG 7):

- Umstellung des Strombezugs auf klimaneutralen Ökostrom
- Reduktion der CO₂-Emissionen um jeweils 15t bis 2030 und 2032 durch die Elektrifizierung des Fuhrparks (vorbehaltlich des technischen Fortschritts zum wirtschaftlichen Betrieb der Nutzfahrzeuge und der Verfügbarkeit ausreichender Ladekapazitäten)

- Klimaneutralität bis 2040 in Bezug auf unsere CO₂-Emissionen in Scope 1 & 2

Kennzahlen und Maßnahmen

Treibhausgasemissionen	Referenzjahr 2023	Zieljahr 2032
Scope 1	38 tCO₂e	8.3 tCO₂e
Scope 2	2.27 tCO₂e	0 tCO₂e
Scope 3	0.07 tCO₂e	-

Erläuterung

Reduktion der CO₂-Emissionen in Scope 2 durch Ökostrom ab 2025 auf 0t; Reduktion der CO₂-Emissionen in Scope 1 durch Elektrifizierung bis 2032 auf ca. 8,3t.

Maßnahmen zu SDG 13

- CO₂-Fußabdruck überwachen: über jährliche CO₂-Bilanz
- Elektrifizierung von Verkehrsmitteln: s. SDG7
- Verbrauch flüchtiger Gase und Kältemittel reduzieren: Substitution von R410A in Klimaanlage
- Sensibilisierung und Bildung der Mitarbeiter:innen: im Zuge der Vorstellung der neuen Nachhaltigkeits- und Klimastrategie

Energie- und Treibhausgas-Bilanzergebnis

Scope 1 - Brenn-/Treibstoffe, Kältemittel, Prozessemissionen

Scope	Bezeichnung	Energie in kWh	tCO ₂ e
1.1	Stationäre Anlagen	17.110	3,47
1.2	Mobile Anlagen	138.203,5	34,53
1.3	Direkte Prozessemissionen	-	-
1.4	Kältemittel	-	-
█	Scope 1	155.313,5	38

Scope 2 - Bezogene Energien

Scope	Bezeichnung	Energie in kWh	tCO ₂ e
2.1	Strom inkl. E-Flotte	7.190	2,27
2.2	Fernwärme/-kälte	-	-
2.3	Ferndampf	-	-
█	Scope 2	7.190	2,27

Gesamt Scope 1 und 2	162.503,5	40,27
-----------------------------	------------------	--------------

Scope 3 - Dienstreisen

Scope	Bezeichnung	Energie in kWh	tCO ₂ e
3.6	Dienstreisen	-	0,07
█	Scope 3	-	0,07

Gesamt Scope 1, 2 und 3	162.503,5	40,34
--------------------------------	------------------	--------------

Quellen und Hinweise zu diesem Bericht:

Unsere Nachhaltigkeits- und Transformationsberatung fußt auf den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs). Die Auswahl der Ziele erfolgt auf Grundlage der unternehmerischen Nachhaltigkeits- und Transformations-Schwerpunkte. Die Darstellung von Aktivitäten und Projekten sowie ihre Zuordnung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen passt sich bestmöglich an die Logik der SDGs an.

Die erstellte Treibhausgas-Bilanz („CO₂-Bilanz“) orientiert sich am Bilanzrahmen des sogenannten Green-House-Gas-Protokolls. Sie umfasst vorwiegend die Emissionen des Unternehmens in Scope 1 (= direkte Emissionen) und Scope 2 (= Emissionen bezogener Energien), sowie die Emissionen von Dienstreisen (zugehörig zu Scope 3 = vor- und nachgelagerte Lieferkette). Andere Emissionen des Scope 3 bleiben vorerst unberücksichtigt.

Details zur Datenqualität, Energie- und Treibhausgas-Bilanz:

Alle ausgewiesenen Daten hat das Unternehmen indino Industrieservice GmbH nach bestem Wissen und Gewissen zusammengetragen. Es wird keine Haftung für unvollständige oder fehlerhafte Angaben und daraus resultierende falsche Ergebnisse übernommen.

Bilanzierungsgrundlage: GHG Protocol Scope-1- und -2-Standard

Datenbasis für Konversions-, Äquivalenz- und Emissionsfaktoren: [https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-\[Jahr\]](https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-[Jahr])

Datenbasis für deutschen Strommix: Umweltbundesamt.

Sofern vom Unternehmen keine Lieferantenspezifischen Emissionsfaktoren der Energieträger vorliegen (Market-Based), werden die entsprechenden Emissionsfaktoren aus der o. g. Datenbank verwendet bzw. der jeweilige deutsche Strommix (Location-Based).

Direkte Prozessemissionen, Kältemittel und flüchtige Gase werden gemäß ihrer Klimawirkung, dem sogenannten Global-Warming-Potenzial (GWP) berücksichtigt. Die Äquivalenzfaktoren entstammen der o. g. Datenbank. In die Berechnung wurden auch Gase außerhalb des Kyoto-Protokolls einbezogen, sodass der berechnete Wert möglicherweise höher ausfällt als bei einer Berechnung, die sich ausschließlich auf Kyoto-Gase bezieht.

Verbräuche von Fahrzeugen und Geschäftsreisen basieren auf gemessenen oder abgeschätzten Verbräuchen. Die Emissionsfaktoren werden ebenfalls der zentralen o. g. Datenbank entnommen, sofern sie nicht explizit bekannt sind.

Ergänzende Erläuterungen

Governance

Unsere Nachhaltigkeits-Governance beschreibt, wie das Thema Nachhaltigkeit in unser Geschäftsmodell, unsere Strategie, Entscheidungen und Prozesse integriert ist.

Das Unternehmen plant bzw. entwickelt aktuell im Zuge dieser Toolanwendung eine Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an nachhaltigkeitsrelevanten (Branchen-)Standards und Zielsetzungen und wurde von der Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden / Kunden / Lieferanten entwickelt.

Die wesentlichen Auswirkungen des Geschäftsmodells auf Umwelt, Klima und Gesellschaft und umgekehrt die wesentlichen finanziellen Auswirkungen von Umwelt, Klima und Gesellschaft auf unser Geschäftsmodell (Doppelte Wesentlichkeit) werden über die ausgewählten SDGs abgedeckt und erläutert; sie werden vorläufig über das verwendete KMU-SDG-Tool und der darauf aufbauenden Berichterstattung hinaus nicht weitergehend analysiert und vertieft.

In unserer Wertschöpfungskette tauschen wir uns bei Bedarf mit interessierten Lieferanten und Kunden zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen aus und ist die Einführung von Nachhaltigkeitsdialogen mit Kunden geplant.

Die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie obliegt direkt der Geschäftsführung.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsthemen erfolgt durch eine/n Nachhaltigkeitsverantwortliche/n als Zusatzaufgabe mit Zeitbudget/Teilfreistellung.

In Regeln, Prozessen, Anreizstrukturen, Innovationen, Produkten, Planung und Kontrolle ist geplant, die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu verankern und umzusetzen (bitte erläutern): v.a. Energie- und Klimastrategie.

Der Beitrag zum Gemeinwesen und politische Einflussnahme erfolgt über Spenden an Vereine (Trikots für Vorwärts Nordhorn) und Organisationen (Zeltlager der Kirchengemeinde) in der Region in Höhe von insgesamt ca. 1.000-1.500 EUR p.a. sowie über die Mitgliedschaften in der Gebäudereinigungs-Innung Nordwest und im Nordhorner Museumsverein.

Compliance

Die indino Industrieservice GmbH ist ein verantwortungsbewusstes Unternehmen und verpflichtet sich, alle geltenden Gesetze, Vorschriften und internationalen Standards zum Schutz von Umwelt und Gesellschaft einzuhalten. Diese Selbstverpflichtung betrifft insbesondere unser Engagement für die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, der UN-Menschenrechtscharta („Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“) und der zehn Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Als Unternehmen nehmen wir unsere soziale und ökologischen Verantwortung ernst und setzen uns im Unternehmen für eine langfristige und kontinuierliche Verbesserung ein:

- Wir sind bestrebt, unsere Geschäftsprozesse und -praktiken ständig zu verbessern, um die Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit zu erhöhen und eine positive Wirkung auf die Umwelt und die Gesellschaft zu erzielen.
- Wir stellen sicher, dass alle unsere Geschäftstätigkeiten und -entscheidungen im Einklang mit unseren Werten und Standards stehen.
- Wir sind bestrebt, dass unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner unsere Werte und Standards teilen und umsetzen.
- Wir haben interne Kontrollsysteme implementiert, um die Einhaltung unserer Standards in unseren Prozessen zu gewährleisten und Risiken für Korruption und andere Gesetzesverstöße zu minimieren.

indino Industrieservice GmbH
Die Unternehmensleitung